

Gemeinsame Ungarnfahrt von ETUI und der Alpenländischen Volkstanzgruppe Nagano vom
17.08. – 22.08.2011

(Tanz)Musik verbindet Menschen über Kontinente hinweg, auch ohne Worte und Dolmetscher. Dies konnte bei der gemeinsamen Reise von ETUI und der Alpenländischen Volkstanzgruppe Nagano nach Südungarn wieder einmal festgestellt werden.

Am 17.08.2011 flogen Mitglieder von ETUI von Stuttgart nach Wien, wo sie in den Bus umstiegen, der sie nach Budapest brachte. Dort holten sie die Gruppe aus Nagano am Flugplatz ab und fuhren gemeinsam weiter in Richtung Süden.

In Somberek wurden sie von Mitgliedern des Sombereker Singkreises zu einem überraschenden (fast schon) Mitternachtsimbiss erwartet. Nach der Begrüßung durch Anna Fenyösi und einer Stärkung mit ungarischen Spezialitäten konnte die Gruppe dann endlich ihr Quartier im Hotel St. Janos in Mohács beziehen.

Vom Donnerstag, den 18.08. bis Sonntag, den 21.08. hielt die Gruppe sich in der Baranya, dem südlichsten Komitat in Ungarn, auf und erhielt vielfältige Eindrücke von Leben der Ungarndeutschen und Ungarn heute, aber auch von der Geschichte des Landes.

Für einige der Deutschen und für alle Japaner war dies ein erster Besuch in Ungarn. Die Japaner vertraten zudem auch noch ihr Land, bzw. ihre Kultur beim 15. Internationalen Volkstanzfestival in Mohacs.

Ein Empfang im Rathaus von Mohács, ein Besuch bei einer Töpferei, wo die typische schwarze Keramik hergestellt wird, die Besichtigung von Sátorhely (hier wird der ca. 15.000 gefallenen ungarischen Söldnern gedacht, die am 29.08.1526 im Kampf gegen ca. 85000 türkische Söldner fielen) und eine Floßfahrt auf der Donau – so startete das Programm gleich am ersten Tag (18.08.). In Somberek erwartete dann die Gruppe der erste Höhepunkt der Reise: eine nachgespielte „Schwäbischen Hochzeit“. Hier bekam man die zum Teil auch noch heute täglich getragene Tracht der Sombereker Schwaben zu sehen. Im Granarium wurde dann gemeinsam mit der „Hochzeitsgesellschaft“ gefeiert. Schon während den einzelnen Gängen des Abendessens spielte die Musik und keiner blieb lange sitzen. Gemeinsam tanzten Deutsche, Schwaben, Japaner und Ungarn.

Wieder bei schönstem Sonnenschein fuhren wir am 19.08. in die bekannte Weingegend der Baranya. Zunächst einmal wurde aber die Burg von Siklos besichtigt. Vorbei an vielen Weingärten kamen anschließend wir nach Villány, blieben jedoch nicht dort, sondern fuhren weiter in das kleine Dorf Villánykövesd. Wir fanden das Presshaus von Familie Blum, bei der wir uns zum Mittagessen angemeldet hatten. Nachdem wir mit dem leckeren Essen eine Grundlage geschaffen hatten, stiegen wir in den Weinkeller hinab. Dort versuchten wir mehrere Sorten und mussten feststellen, dass der Wein hier mit Recht gelobt wird.

Nach einer Verschnaufpause im Hotel brachte der Bus die Gruppe wieder nach Somberek. Hier fand das Erntedankfest statt und die Japaner zeigten in japanischer Tracht japanische Tänze, die beim Sombereker Publikum sehr gut ankamen. Nach diesem Auftritt ging es schnell mit dem Bus zurück nach Mohács. Dort traten die Japaner beim 15. Internationalen Volkstanzfestivals auf. Mit ihren Tänzen begeisterten sie auch hier.

Am ungarischen Nationalfeiertag (20.08.) besichtigten wir Pécs, die Kulturhauptstadt von 2010. Trotz Hitze schafften wir es, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Auch wenn einigen vor der Schlösserbesichtigung gegrast hatte, wurde dieser Programmpunkt durchgezogen. Beim Mittagessen im Pesgőház (Sekthaus) konnte man sich nach einem Glas Sekt stärken und in der kühlen Basilika konnte man auch gut verschnaufen.

Zurück in Mohács teilte sich die Gruppe. Die ETUI-ler gingen schon zur Freilichtbühne, um für alle Sitzplätze zu belegen. Die Japaner fanden sich mit den anderen teilnehmenden Gruppen am Hauptplatz ein. Jede Gruppe präsentierte sich dort mit einem Tanz, dann ging es nach einem kurzen Umzug zur Freilichtbühne.

Von den 10 teilnehmenden Gruppen zeigten außer den einheimischen Tanzgruppen und den Japanern Gruppen aus Georgien, Mazedonien, Rumänien und der Türkei ihre Tänze. Ein schöner und interessanter Abend, der mit einem sehr späten Essen mit allen Teilnehmern abschloss.

Ausschlafen konnte man am 21.08. im Bus bis dieser in der Bugacpuszta ankam. Nach dem Empfang mit Lángos und Palinka ging es mit Pferdewagen hinaus in die Puszta. Dort konnte man bei einer Vorführung die Reitkünste der Pferdehirten bewundern. In der Karikas-csarda gab es ein typisches ungarisches Mittagessen und laut einigen „die leckersten Palatsinta von Ungarn“.

Gut, das man sich im Bus wieder ein bisschen ausruhen konnte, denn in Budapest ging das Programm gleich weiter. Nach dem einchecken im Hotel konnten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie Burgviertel mit Matthiaskirche und Fischerbastei, die Kettenbrücke und das Parlament besichtigt werden.

Montag früh (22.08.) hieß es dann Abschied nehmen von Ungarn. Während der Fahrt mit dem Tragflächenboot von Budapest nach Wien konnte man noch einmal die Donau und die schöne und abwechslungsreiche Landschaft genießen. In Wien traf man sich am Abend mit Freunden aus Österreich zum Sommertanzen in Wien-Hütteldorf.

Danach trennten sich erst einmal die Wege von ETUI und den Japanern. Die ETUI-ler flogen zurück nach Stuttgart, die Japaner reisten in die Schweiz weiter. Aber schon am darauf folgenden Wochenende sah man sich in Stuttgart wieder.

Eine schöne und abwechslungsreiche Reise war zu Ende gegangen. Wir hatten gemeinsam viel gesehen und erlebt. Und neue Freunde gefunden, mit denen uns etwas verbindet: die Freude an der Musik und am gemeinsamen Tanzen.

Sonja Schmidt